

Würfel, Würstchen und Weihnachtsteller

Der Verein Spielbaustelle hat wieder zur Spielenacht nach Altenberg geladen

VON CHRISTOPH KONKULEWSKI

Altenberg. Der Markt ist überhitzt. Jahr für Jahr fluten weit über 1.000 Neuerscheinungen die Spielermessen. Die Branche boomt, doch die Gier der Sammler ist schneller als die Druckerpresse. Wer Pech hat, steht vor leeren Regalen: Die Erstauflage eines Hits ist vergriffen, bevor der erste Würfel fällt. „Wir wollten 2024 eigentlich das Spiel des Jahres 2025 vorstellen. Doch die Erstauflage war weg, und die Zweitauflage kam nicht rechtzeitig“, erklärt Inge Mettmann. Sie ist Vorsitzende des Vereins „Die Spielbaustelle“. In Altenberg umgeht man den Frust der Knappheit. Die Spielbaustelle lud zum 35. Mal zur legendären Spielenacht. Auf den Tischen im Martin-Luther-Haus fanden die knapp 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine gigantische Sammlung von Spielen.

Nach kurzer Organisation geht es los. Minuten später sind Familien, Gruppen und Einzelspieler absorbiert. Das Prinzip ist simpel und bewährt: Der Vorstand stellt die Logistik, die Gäste den nötigen Treibstoff. Würstchen und Kaltgetränke stehen bereit. Beim Zockerbuffet vertraut man auf die Disziplin der Teilnehmer. Die Hoffnung: Daheim werden Weihnachtsteller geplündert – Dominosteine und Spekulatius gegen Siegpunkte. Salzstangen und Chips ergänzen das Angebot.

Im Zentrum des Abends steht der Spaß am Spiel. Das Turnierspiel in diesem Jahr bittet auf die Rennbahn: Ascot vom ASS-Verlag. Unter der Regie von Dennis Kues jagen Holz-



Bis in die frühen Morgenstunden wird an zahlreichen Tisch gespielt.

pferde mit Namen wie Django oder Marc Aurel über das Parkett.

Wer strategische Tiefe sucht, bleibt lokal. Der Bergisch Gladbacher Verlag Koalla präsentiert sein Werk Kauri. Das Besondere: Niemand muss sich durch das Regelheft quälen. Verleger Christoph Kraft und Sebastian Ott leiten höchstpersönlich durch die komplexen Verästelungen des Spiels. Übernommen haben sie es von einem französischen Verlag. Aus mehreren hundert Bewertungen schaffte man es in die kurze Liste der „Kennerspiele“.

Die sind nichts für kleinere Kinder, machen dafür Erwachsenen umso mehr Spaß. Unsere Zeitung stellte Kauri bereits ausführlich vor. „Die erste Auflage war schnell ver-

kauft, und jetzt sind schon zwei Drittel der zweiten weg“, freut sich Kraft. Zwei Vierergruppen sitzen zusammen und spielen das etwa eine Stunde dauernde Spiel.

An einem weiteren Tisch liegt das zweite Spiel des Verlags vom gleichen Autor: La Bête. Es geht um die Bestie des Gévaudan, ein Raubtier, das im 18. Jahrhundert eine südfranzösische Region heimsuchte. Eine Person übernimmt die Bestie und agiert aus dem Versteck heraus. Die Gruppe der Mitspieler versucht, dem Schrecken ein Ende zu setzen.

Die Spielenacht ist kein Ort für leere Hände. Werbeimeigens aufgesetzten Preisrätsel oder im Turnier kein Glück hat, findet es vielleicht bei der Tombola. Die Vorräte sind



Die Auswahl beim Spieleabend ist enorm.

Fotos: Anton Luhr

gewaltig: 200 Spiele aus der haus-eigenen Sammlung suchen neue Besitzer. Eine Chance, genau jene Schätze zu ergattern, die der Handel längst als „vergriffen“ führt.

Anna und Jan sind an diesem Abend mit ihrem Dackel vorbeigekommen. Sie sind begeisterte Spieler. „Hier kann man abschalten und in eine andere Welt eintauchen“, schwärmt Anna. Sie waren auch auf der Spielmesse in Essen. Dort sei es voll und laut. Außerdem müsse man für das Ausprobieren eines Spiels immer einen Slot buchen. „Hier ist das Angebot kostenfrei, verpflichtet zu nichts, und man kann nach Herzenslust ausprobieren“, freut sich Jan über das Angebot. Dann beginnen sie zu zweit ein kleines Spiel –

und versinken schnell in eine andere Welt.

In der Zwischenzeit fragt Dennis Kues in die Runde: „Wir haben für Ascot jetzt zwölf Mitspieler. Ideal wären vierzehn. Hat noch einer Lust mitzumachen?“ „Wir haben unsere Sammlung aufgeräumt und Ascot gefunden. Das habe ich vor vielen Jahren mitgespielt, ich fand es großartig“, erinnert sich Mettmann. Viele spielen bis Mitternacht, einige bleiben bis vier Uhr morgens. Dann ist Schluss. Wermehr Bedarf hat: Die Spielbaustelle trifft sich einmal im Monat im Hermann-Löns-Viertel in Gronau. Am Freitag, 16. Januar, ist der erste Termin 2026. Oder man wartet auf die nächste Spielenacht am 29. Dezember in Altenberg.

Ein klangvolles Lächeln in Refrath

Mit dem Concerto giocoso in der Kirche St. Johann Baptist erfolgreich gegen die Winterdepression angespielt

VON CHRISTOPH KONKULEWSKI

Refrath. Concerto giocoso – das klingt nach italienischer Sonne, nach einem Augenzwinkern in Noten. Wörtlich: das spielerische, scherzhafte Konzert. Francesco Leoporatti, Orgel, Andrea Will, Flöte und Wolfgang Pohl, Oboe, wider-setzten sich musikalisch der Winterdepression. Bei ihrem Konzert am kalten, nassen Neujahrstag 2026 in der Kirche St. Johann Baptist in Refrath.

Viele Refrathener kamen; die Kirche war sehr gut besucht – und ein wenig kalt. Wie sich Kälte in Musik verwandelt, hat Antonio Vivaldi vorge-macht. Mit Zähneklappern und stampfenden Füßen trotzen die Menschen der klirrenden Witterung im ersten Satz des „Winters“ aus den „Vier Jahreszeiten“. Leoporatti ließ die Orgel bibbern, ein Staccato wie



Andrea Will spielt die Flöte.

Foto: Christopher Arlinghaus

gefrorener Atem. Das vom Komponisten vorgesehene Orchester vermisse man nicht.

„Na ja, ganz so kalt ist es in der Kirche nun doch nicht“, bemerkte Wolfgang Pohl in seiner Moderation. Er versprach, in der kommenden Stun-

de würden zumindest Herzen und Seelen warm, und hoffte, kein Zähneklappern zu hören. Das gelang zunächst mit den traumverlorenen Flötenmelodien von Christopher Tambling. Der Komponist starb vor zehn Jahren und hinterließ meist

fein klingende Kirchenmusik. Im zweiten Satz wechselte Andrea Will zur Piccoloflöte; die beiden Ecksätze lebten von den in großem Atem und mit Brillanz gespielten Melodien der großen Flöte.

Danach folgte das erste Werk des Leverkusener Komponisten Hans-André Stamm. Er verwandelt die Orgel in eine lebendige, atmende Big-band. Stamm komponiert nicht gegen die Tradition, er lüftet sie. Er nimmt das Erbe Bachs, mischt es mit dem rhythmischen Geist unserer Zeit und garniert es mit einer Prise keltischer Sehnsucht. In der „Hommage an Johann Sebastian Bach“ für Flöte, Englischhorn und Orgel hörte das Publikum diese mitreißende Mischung. Das Programm griff immer wieder in seinen Schatz an Kompositionen. Sie klingen vertraut und überraschen doch. Eine Mixtur, die den Geist lebendig hält.

Zwischendurch bot die Orgel einen Ausflug zum „Nussknacker“. Man hörte den Anfang, den Tanz der Zuckerfee und schließlich den Treppak. Und die Orgel konnte das alles – wie ein Orchester. „Wennes der Organist auch kann“, bemerkte Pohl launig. Da ließ der Organist keinen Zweifel. Mit schnellen Fingern und klug registriert nahm er die Zuhörer mit in den Traum der kleinen Marie. Ganz zum Schluss wurde es erst feierlich: eine Paraphrase über „Amazing Grace“. Dann „Salut d’amour“ von Edward Elgar, schon etwas gefühlsduselig. „Dann haben wir noch einen ganzen Eimer Kitsch“, kündigte der Moderator an: die Musik zu „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Herrlich. Ein Ohrwurm für die ersten Tage des neuen Jahres. Gespielt von der lebendigen Flöte, der edel klingenden Oboe und der Orgel, die auch hier das Orchester ersetzte.

WER, WAS, WANN, WO

SAMSTAG, 3. JANUAR
Bergisch Gladbach
Weihnachtsglanz im neuen Jahr,
Michelle Wong spielt besinnliche und festliche Orgelmusik von Barock bis Jazz, Gnadenkirche, 17 Uhr. Eintritt frei.

Rösrath
Prunksitzung mit Proklamation, Aula Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum, 19 Uhr. Einlass: 18 Uhr. Die Veranstaltung bereits ausverkauft.

Wermelskirchen
Führung über die Straußenfarm Emminghausen, Emminghausen 80, 14 bis 15 Uhr.

SONNTAG, 4. JANUAR
Bergisch Gladbach
Großes Neujahrskonzert nach Wiener Tradition, Musik um Johann Strauß, Bürgerhaus Bergischer Löwe, 20 Uhr. Eintritt: 41,50/35,50/31,30/27,20 Euro.

Kürten
Weihnachtskonzert zum 125-jährigen Gründungsjubiläum in Biesfeld, katholische Kirche Zur Schmerzhafte Mutter Sindfeld, 16 Uhr. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

Rösrath
Club des Frohsinns gegr. 1968 e. V., Hofburg einweihung, Steins Stübchen in Forsbach, ab 17 Uhr. Eintritt frei.
Wermelskirchen
Führung über die Straußenfarm

Emminghausen, Emminghausen 80, 14 bis 15 Uhr.

VIEL GLÜCK
ZUM GEBURTSTAG
Samstag, 3. Januar
Annette Hoffmann, 85 Jahre, Haus an der Jüch, Bergisch Gladbach.

VORSCHAU
Bergisch Gladbach
Amnesty-Gruppe
Die Bergisch Gladbacher Amnesty-Gruppe trifft sich am Montag, 5. Januar und 19. Januar, jeweils um 19.30 Uhr in der Katholischen Familienbildungsstätte, Laurentiusstraße 2-4, (2. Etage, bitte klingeln), um Menschenrechtsthemen zu besprechen. Außerdem werden Aktionen vorbereitet. (iwz)

IT-Sprechstunde
Himmel un Ääd bietet am 8. und 29. Januar jeweils von 15 bis 17 Uhr eine IT-Sprechstunde mit Peter Hoever und Kolleginnen/Kollegen in der Altenberger-Dom-Straße 125 an. Weitere Infos siehe Homepage. (iwz)
www.himmel-un-aeaed.de/angebote/veranstaltungen

KURSE
Bergisch Gladbach
Samftes Yoga und Hatha Yoga
Unter Leitung von Barbara Weidgang beginnen am Donnerstag, 8. Januar, zwei Yoga-Kurse im Katholischen Familienzentrum, Altenberger-Dom-

Straße 136 (hinter der Herz Jesu Kirche). Um 18 Uhr startet Sanftes Yoga für jeden Menschen und um 19.30 Uhr Hatha Yoga für mehr Bewegung. Anmeldung und Infos bei Barbara Weidgang unter (01 71) 4 93 45 05 sowie per E-Mail. (iwz) **bgniech@web.de**

WANDERN – RADTOUREN



Atos Trio spielt in Odenthal

Odenthal. Das Atos Trio tritt am Sonntag, 11. Januar, 18 Uhr, bei den Odenthaler Kammerkonzerten im Forum des Schulzentrums auf. Tickets unter:

tickets.bergisch-live.de, im Altenberger Dom-Laden, bei Schreibwaren Polito und an der Abendkasse. (spe) **www.odenthaler-kammerkonzerte.de**

borntal, Hardtweg 42. Gebühr: zehn Euro, zahlbar am Veranstaltungstag. Verbindliche Anmeldung vom 6. bis 9. Januar bis 19 Uhr bei Ingrid Sienz unter (0 22 02) 5 45 88. (iwz)

NOTDIENSTE
KRANKENTRANSPORT
Kreisleitstelle: (0 22 02) 1 92 22.

RETTUNG, FEUERWEHR
Notruf 112.

ÄRZTE
Rhein-Berg: Ambulanter ärztlicher Bereitschaftsdienst: Bundesweite einheitliche kostenlose Notrufnummer 116 117, Samstag, Sonntag und Feiertage 8 bis 8 Uhr am Folgetag.
Bergisch Gladbach: Notdienstpraxis im Evangelischen Krankenhaus, Ferrenbergstraße 24: Samstag, Sonntag und an Feiertagen, auch 24. und 31. Dezember sowie Rosenmontag: 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr.
Overath: Der ärztliche Notdienst ist von Freitag von 13 Uhr bis Montag 7 Uhr unter der bundesweiten Rufnummer 116 117 zu erreichen. Ansonsten siehe unter Bergisch Gladbach.
Rösrath: Notfallpraxis siehe Bergisch Gladbach.

ZAHNÄRZTE
Bergisch Gladbach: (0 18 05) 98 67 00.
Overath, Rösrath: (0 18 05) 98 67 00.
Kürten, Engelskirchen: Auskunft unter (0 22 61) 2 66 75.

VOR 50 JAHREN

Zu wenig Geld für Schulen?

Der Schulausschussvorsitzende des Rates in Bergisch Gladbach hält 1976 die Ausgaben der Stadt für Schulen für viel zu gering. Der „Kölner Stadt-Anzeiger“ berichtet am 3. Januar:

„Bis zur endgültigen Entscheidung im Rat dauerte das Ringen der Kommunalpolitiker um jede Mark, die im Haushaltsplan 1976 bereitzustellen ist. Obwohl zuvor ausführlich über den Etat beraten worden war, wurden noch in letzter Minute Änderungsanträge im Rat eingebracht, die dann in Folge der absoluten CDU-Mehrheit abgelehnt oder angenommen wurden. Beschlossen wurde ein Etatvolumen von rund 124 Millionen Mark im Verwaltungs- und von 48 Millionen im Vermögenshaushalt. Schulausschussvorsitzender und SPD-Mitglied Klaus Farber verlangte noch mehr Geld für Schulen. Farbers Anträge wurden von der CDU-Mehrheit abgelehnt mit dem Hinweis, dass in allen Ressorts gespart werden müsse. CDU-Fraktionsvorsitzender Heinz Fröling hob hervor, dass die CDU durch ihren „großartigen Wahlsieg“ die Verantwortung für „alle wichtigen Entscheidungen“ trage. Diese Worte unterstrich bei der späteren Abstimmung die SPD-Fraktion, indem sie sowohl gegen den Etat als auch gegen den Stellenplan stimmte.“

IN KÜRZE

Odenthal. Der Ausschuss für Schule und Soziales heißt wieder Ausschuss für Schule, Sport und Soziales. Der Verzicht auf den Sport im Namen seit der Kommunalwahl hatte die Kritik des Gemeindepportverbandes hervorgerufen. Der Gemeinderat revidierte die Benennung nun. (spe)

LOKALREDAKTION

Redaktion für die Ausgabe Bergisches Land
An der Gohrmühle 10
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02 / 93 78 56-10
Fax: 0 22 02 / 93 78 56 38
redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de
Redaktionsleitung: Guido Wagner
(Leiter, 93 78 56-15), Matthias Niewels (93 78 56-28)
Redakteure: Christopher Arlinghaus (93 78 56-27), Alina Bremer (93 78 56-17), Uta Böker (93 78 56-32), Claus Boelen-Theile (93 78 56-19), Stephanie Peine (93 78 56-13), Thomas Rausch (93 78 56-29), Janina Rossignol (93 78 56-14)
Lokalsport: Andreas Franken (93 78 56-23)
Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice@tageszeitung.koeln
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91
anzeigen@tageszeitung.koeln